

Proseminar

EU und USA: Sicherheitspolitische Partner oder Konkurrenten?

Inhalt:

1. Einleitung und Lernziel	02
2. Ablauf und Pflichtliteratur	02
3. Beurteilung	09
4. Ausgewählte Literatur	10
5. Links und Institutionen	23
6. Reader	25
7. Kontakt	25

Sitzungen: Dienstag, 15.00 Uhr – 16.30 Uhr
10. März 2009 – 5. Mai 2009
Hörsaal 1 (A212), Neues Institutsgebäude, 2. Stock, Universität Wien
sowie
Donnerstag, 18.30 Uhr – 20.00 Uhr
19. März 2009 – 7. Mai 2009
Hörsaal 2 (A218), Neues Institutsgebäude, 2. Stock, Universität Wien

Die Sitzungen finden an folgenden Terminen statt:

10. März 2009	17. März 2009
19. März 2009	24. März 2009
26. März 2009	31. März 2009
2. April 2009	21. April 2009
23. April 2009	28. April 2009
30. April 2009	5. Mai 2009
7. Mai 2009	

Lehrveranstaltungsleiter: Mag. Dr. Thomas Roithner
Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien
Sommersemester 2009

Proseminar 210103, G3
2 Stunden, 6 ECTS-Punkte

1. Einleitung und Lernziel

Das Seminar führt über Literaturstudien, Erstellung von Postern, Gruppenarbeiten und einer seminarinternen Podiumsdiskussion in einige zentrale Aspekte und Institutionen der transatlantischen Sicherheitspolitik ein. An Hand von Textstudien werden die inhaltlichen Grundlagen der sicherheitspolitischen Beziehungen zwischen der EU und den USA seit dem 11.9.2001 und besonders seit Beginn des Irak-Krieges 2003 erörtert. Schwerpunktmäßig wird ein Vergleich der Sicherheitsstrategien, rüstungsindustrielle Aspekte, Völkerrecht sowie Energiesicherheit und militärische Auslandseinsätze behandelt. Die Diskussion über Differenzen und Konsens der transatlantischen Akteure entzündet sich auch an der Gestaltung der künftigen Welt(un)ordnung. Wesentliche Sicherheitsinstitutionen, die sich u.a. mit transatlantischer Sicherheitspolitik beschäftigten, werden aufgearbeitet und betreffend ihres Potenzials zur künftigen Gestaltung der Politik kritisch bewertet.

Das Seminar soll

- ausgewählte Aspekte und Probleme der sicherheitspolitischen Beziehungen zwischen USA und EU verdeutlichen.
- ein Verständnis für das multilaterale Institutionengeflecht und der zivilgesellschaftlichen Beziehungen in den transatlantischen Beziehungen fördern.
- zu einer kritischen Sicht auf die US-EU-Beziehungen anregen.

2. Ablauf und Pflichtliteratur

Die in diesem Ablauf genannte Literatur findet sich im Reader (siehe Punkt 6) und ist – neben den Quellenangaben für Literatur im Internet – als Pflichtlektüre zu verstehen, die zeitgerecht zu den jeweiligen Sitzungen vorzubereiten ist. Auf dieser Basis ist die Teilnahme an der Diskussion in den jeweiligen Einheiten möglich.

Die Texte des Readers werden von den jeweiligen Studierenden in rund 15 Minuten je Aufsatz präsentiert. Dabei sind die wichtigsten Thesen und Problemstellungen herauszuarbeiten und auch kritische Anfragen an die Texte zu richten. Die Beiträge sind nicht nur zusammenzufassen und vorzutragen, sondern sind kritisch zu diskutieren und zu hinterfragen. Am Ende der mündlichen Ausführungen stellen die Studierenden 2 konkrete Leitfragen für eine Diskussion im Plenum. Die Texte werden von jenen Studierenden präsentiert und schriftlich zusammengefasst, die sich dafür in der ersten Einheit eingetragen haben. *Alle* Studierenden – auch jene, die sich nicht zur Präsentation des gegenständlichen Textes eingetragen haben – sind durch die Lektüre der Texte auf eine Diskussion im Seminar vorbereitet. Am Beginn der Einheiten 5, 6 und 7 werden von den Studierenden Poster über die NATO, die UNO und die OSZE in 15 Minuten vorgestellt.

Wenn sich zu den Beiträgen und Themen aktuelle Bezüge zum politischen Geschehen herstellen lassen, so sind diese von den Studierenden zu berücksichtigen. Dies kann entweder durch selbständige Recherche oder durch allfällige kurzfristige Zusendungen (links, kurze Artikel) durch den Seminarleiter erfolgen.

Jedes Papier und jedes Poster kann entweder von einem Studierenden oder einer Zweiergruppe bearbeitet werden, um es mündlich der Gruppe vorzustellen. In der jeweils nächsten Einheit wird eine kurze schriftliche Fassung abgegeben. Die Texte werden auf einer Seite in ihren wichtigsten Punkten und Thesen zusammengefasst plus einer halben Seite persönlicher Bewertung und Meinung. Die Poster umfassen eine Seite. Bei den Posterpräsentationen geht es um eine aussagekräftige und graphisch übersichtlich gestaltete Darstellung der Geschichte, der Strukturen und Ziele der Organisationen. Kritische Anmerkungen sind in diesem Zusammenhang willkommen. Nähere Kriterien siehe bitte im Abschnitt „Beurteilung“.

Deadline zur Abgabe der Texte und Poster ist der Beginn der jeweils nächsten Einheit. Für medial unterstützte Präsentationen ist für die Bereitstellung eines Laptops von Seiten der SeminarteilnehmerInnen selbst zu sorgen. Beamer und Overheadprojektor sind im Seminarraum verfügbar. Zum selbst organisierten Zusammenfinden der Zweiergruppen wird die TeilnehmerInnen- und Themenliste mit Mailadressen auf www.thomasroithner.at in der Rubrik „Lehre“ veröffentlicht.

Sitzung 01: Thematische Einführung und organisatorische Fragen

10.03.09

Inhaltliche Einführung in das Seminarthema
Klärung des organisatorischen Ablaufs
Leistungen der Studierenden und Benotung
Einteilung der Texte und Poster

Wer einen fixen Seminarplatz bekommen hat und der ersten Sitzung (10.03.2009) unentschuldigt fernbleibt, verliert ausnahmslos den Seminarplatz.

Sitzung 02: Themenschwerpunkt 1:

17.03.09 **EU-„soft power“ vs. US-„superpower“?**

Die Sicherheitspolitik in den transatlantischen Beziehungen

Text 1:

Müller Harald (2003): Amerika schlägt zurück. Die Weltordnung nach dem 11. September, Fischer Verlag, Frankfurt/Main.

Kapitel 5, Die amerikanische Reaktion, Seite 122 – 154.

Text 2:

Roithner Thomas (2008): Welches Militär für welchen Frieden? Die militärischen Aspekte der EU-Außenpolitik, Seite 210 – 245, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.): Europäische Friedenspolitik. Inhalte, Differenzen, Methoden und Chancen, Lit-Verlag, Münster – Berlin – Wien.

Umfang der mündlichen Präsentation pro Text: 15 – 20 Minuten

Deadline für 1,5-seitiges Paper: Beginn der Sitzung 3

Sitzung 03: Themenschwerpunkt 2:
19.03.09 **Die transatlantische Sicherheit nach dem Irak-Krieg.**
Welche Optionen hat die EU?

Text 3 a:

Habermas Jürgen, Derrida Jacques (2003): Unsere Erneuerung. Nach dem Krieg: Die Wiedergeburt Europas, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 31.5.2003.

Text 3 b:

Becker M. Johannes (2009): USA angezählt. Neun Thesen zum Verhältnis von Vereinigten Staaten und EU nach der Wahl von Barack Obama zum US-Präsidenten, in: Junge Welt, 5.1.2009.

Die Texte 3 a und 3 b gehören zusammen und sind von einem Studierenden oder einer Gruppe zu bearbeiten.

Text 4:

Brzezinski Zbigniew (2003): Europäer in den Irak! Die Zukunft der transatlantischen Beziehungen, Seite 57 – 66, in: Internationale Politik, 58. Jg., Nr. 8/2003, August 2003, Berlin.

Umfang der mündlichen Präsentation:

20 Minuten für Texte 3 a + 3 b und 15 Minuten für Text 4

Deadline für 1,5-seitiges Paper: Beginn der Sitzung 4

Sitzung 04: Themenschwerpunkt 3:
24.03.09 **Sicherheitsstrategien im Vergleich**

Text 5:

European Security Strategy (EU)

European Union (2003): A Secure Europe in a better World, European Security Strategy, Bruxelles, 12.12.2003.

<http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cmsUpload/031208ESSIIDE.pdf>

Es ist die Debatte um die weitere Entwicklung zu berücksichtigen:

http://www.consilium.europa.eu/cms3_fo/showPage.asp?id=266&lang=de&mode=g

Text 6:

National Security Strategy (USA)

The White House (2002): National Security Strategy, September 2002, <http://www.whitehouse.gov/nsc/nss.pdf>

Umfang der mündlichen Präsentation pro Text: 15 Minuten

Deadline für 1,5-seitiges Paper: Beginn der Sitzung 5

**Sitzung 05: Themenschwerpunkt 4: Die NATO –
26.03.09 Instrument des Kalten Krieges oder Allianz des 21. Jahrhunderts?**

Teil A: Poster 7:

Präsentation der NATO und ihres Strategic Concept durch ein Poster
The Alliance's Strategic Concept approved by the Heads of State and Government participating in the Meeting of the North Atlantic Council
<http://www.nato.int/docu/pr/1999/p99-065e.htm>

Teil B:

Text 8:

Asmus Ronald D. (2003): Rebuilding the Atlantic Alliance, page 20 – 31, in: Foreign Affairs, Volume 82, No. 5, September/October 2003, New York.

Text 9 a:

van Ham Peter (2008): Die NATO schwindet dahin ... weil sie keine Lösungen für neue Bedrohungen anbieten kann, Seite 16 – 20, in: Internationale Politik, Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), Ausgabe März 2008, 63. Jg., Berlin.

Text 9 b:

Rühle Michael (2008): Der steinige Weg ins globale Zeitalter. Ratlose Allianz, dringlicher Reformdruck: Auf dem Bukarest-Gipfel muss die NATO die Weichen für ihre Agenda im 21. Jahrhundert stellen, Seite 6 – 15, in: Internationale Politik, Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), Ausgabe März 2008, 63. Jg., Berlin.

Die Texte 9 a und 9 b gehören zusammen und sind von einem Studierenden oder einer Gruppe zu bearbeiten.

Umfang der mündlichen Präsentation pro Beitrag: 10 Minuten

Für die Text 9 a und 9 b sind 15 Minuten vorgesehen.

Deadline für 1,5-seitiges Paper oder Poster: Beginn der Sitzung 6

**Sitzung 06: Themenschwerpunkt 5:
31.03.09 Transatlantische Gemeinsamkeiten und Differenzen
am Beispiel Völkerrecht und der Gestaltung der Weltordnung**

Teil A: Poster 10:

Präsentation der UNO durch ein Poster

Teil B:

Text 11:

Nassauer Otfried (2004): Auf dem Weg zu einer neuen Weltordnung – Europäische Versuche und amerikanische Antworten, Seite 73 – 99, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Projektleitung: Thomas Roithner: ‚Die Wiedergeburt Europas‘. Von den Geburtswehen eines emanzipierten Europas und seinen Beziehungen zur einsamen Supermacht, Agenda Verlag, Münster.

Text 12:

Hummel Hartwig (2006): Bedeutungswandel des Multilateralismus, Seite 61 – 80, in: Stiftung Entwicklung und Frieden: Globale Trends 2007. Frieden. Entwicklung. Umwelt, Fischer Verlag, Frankfurt/Main.

Umfang der mündlichen Präsentation pro Beitrag: 15 Minuten

Deadline für 1,5-seitiges Paper oder Poster: Beginn der Sitzung 7

**Sitzung 07: Themenschwerpunkt 6: Militärische Auslandseinsätze –
02.04.09 Ansätze einer gemeinsamen Politik?**

Teil A: Poster 13:

Präsentation der OSZE durch ein Poster

Teil B:

Text 14:

Wagner Jürgen (2006): Neoliberale Geopolitik: Transatlantische Konzepte einer militärischen Absicherung der Globalisierung, Seite 56 – 80, in: Pflüger Tobias, Wagner Jürgen (Hrsg.): Welt-Macht Europa. Auf dem Weg in weltweite Krieg, Hamburg.

Text 15:

Moravcsik Andrew (2003): Striking a New Transatlantic Bargain, page 74 – 89, in: Foreign Affairs, Volume 82, No. 4, July/August 2003, New York.

Umfang der mündlichen Präsentation pro Beitrag: 15 Minuten

Deadline für 1,5-seitiges Paper oder Poster: Beginn der Sitzung 8

**Sitzung 08: Themenschwerpunkt 7: Transatlantische Gemeinsamkeiten
21.04.09 und Differenzen am Beispiel Rüstungsindustrie**

Text 16:

Grams Christoph (2007): Transatlantische Rüstungskoooperation. Bedingungsfaktoren und Strukturen im Wandel (1990 – 2005), DGAP-Schriften zur Internationalen Politik, Nomos Verlag, Baden Baden. Kapitel: Teil III: Seite 183 – 229.

Text 17:

Bauer Thomas (2007): Rüstungspolitische Initiativen in Europa. Anspruch und Wirklichkeit des Institutionalisierungsprozesses zur Steigerung der militärischen Fähigkeiten Europas, Seite 155 – 164, in: Siedschlag Alexander (Hrsg.): Jahrbuch für europäische Sicherheitspolitik 2006/2007, Nomos Verlag, Baden-Baden.

Umfang der mündlichen Präsentation: 20 Minuten

Deadline für 1,5-seitiges Paper: Beginn der Sitzung 9

Sitzung 09: Themenschwerpunkt 8:

23.04.09 **Präsentation Nichtregierungsorganisationen**

Die TeilnehmerInnen können je nach Interessen und Vorkenntnissen Vorschläge unterbreiten.

z.B. Friedensachse der Sozialforen, Gruppierungen im Zusammenhang mit 11.9.2001 oder dem Irak-Krieg, wissenschaftliche Einrichtungen, Initiativen bezüglich Raketenabwehr in Polen und Tschechien, humanitäre Einrichtungen, Gruppierungen und Initiativen gegen Militarisierung und Krieg u.a.

Grundsätze, Absichten, Ziele, Strategien, Netzwerke, Strukturen und ihre Zusammenhänge mit der sicherheitspolitischen Entwicklung von USA und EU.

Texte zur Systematisierung (keine Pflichtlektüre):

Brand Ulrich (2005): Gegen-Hegemonie. Perspektiven globalisierungskritischer Strategien, VSA Verlag, Hamburg.

Ziegler Jean (2003): Die neuen Herrscher der Welt und ihre globalen Widersacher, C. Bertelsmann Verlag, München, Seite 238 – 250.

Umfang der mündlichen Präsentation: 20 Minuten

Deadline zur Abgabe der Beiträge: Beginn der Sitzung 10

Sitzung 10: Themenschwerpunkt 9:

28.04.09 **Transatlantische Energie- und Rohstoffkonflikte**

Text 18:

Altvater Elmar (2008): Sicherheitsdiskurse beiderseits des Atlantik in Zeiten von peak oil und Klimawandel, Seite 44 – 71, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Projektleitung: Thomas Roithner: Von kalten Energiestrategien zu heißen Rohstoffkriegen? Sachspiel der Weltmächte zwischen Präventivkrieg und zukunftsfähiger Rohstoffpolitik im Zeitalter des globalen Treibhauses, LIT Verlag, Münster – Wien.

Text 19:

Marischka Christoph, Wagner Jürgen (2006): Europas Platz an Afrikas Sonne, Seite 225 – 247, in: Pflüger Tobias, Wagner Jürgen (Hrsg.): Welt-Macht Europa. Auf dem Weg in weltweite Krieg, Hamburg.

Umfang der mündlichen Präsentation: 20 Minuten

Deadline für 1,5-seitiges Paper: Beginn der Sitzung 11

Sitzung 11: Gruppenarbeiten zur Vorbereitung des Podiumsgesprächs
30.04.09 zur Zukunft der transatlantischen Beziehungen

Gruppen zu mit ExpertInnen-VertreterInnen von

- Europäischer Union,
- Vereinigten Staaten,
- North Atlantic Treaty Organisation,
- United Nations Organisation,
- Organisation for Security and Co-operation in Europe und einer
- Nichtregierungsorganisation (NGO).

Innerhalb der Gruppen sind GruppensprecherInnen vorgesehen, die mit der Gruppe ein Einleitungsstatement von 7 Minuten koordinieren. Jede Gruppe versucht im Statement 3 Fragenkomplexe zu berücksichtigen:

- Welchen Beitrag leistet die Organisation / Institutionen gegenwärtig für die Beziehungen zwischen EU und USA?
- Grobskizze/Prognose des Charakters der künftigen Konflikte und Herausforderungen zwischen USA und EU bis ins Jahr 2020.
- Welchen Beitrag kann die Organisation / Institution im Jahr 2020 zur Konfliktlösung spielen? Welches Vorschläge zur Konfliktbearbeitung können herausgearbeitet werden?

Der Schwerpunkt liegt bei den Punkten 2 und 3.

Sitzung 12: Podiumsgespräch mit den GruppensprecherInnen
05.05.09 „**Gegenwart und Zukunft der transatlantischen Beziehungen – Wo stehen wir im Jahr 2020?**“

Schriftliche Arbeiten:

TeilnehmerInnen am Podium (GruppensprecherInnen) fassen ihre Positionen und Argumente auf 1 bis 1,5 Seiten zusammen.

Ausgewählte TeilnehmerInnen erarbeiten einen objektiven Zeitungsartikel mit berichterstattendem Charakter (Fakten, Argumente und Gegenargumente) im Umfang von einer Seite (1,5-zeilig, 12 Punkt) oder einen normativen, kritischen Zeitungskommentar.

Deadline: Beginn der Sitzung 13

Sitzung 13: Nachbearbeitung des Podiumsgesprächs
07.05.09 Vorstellung und Diskussion der Artikel und Kommentare (Abgabe per Mail bis zum 11.5.2009)

Schriftliche Evaluierung und Feedback zum Proseminar.

3. Beurteilung

Die Note zum Seminar besteht aus 3 Teilen:

- Die **Seminararbeiten** umfassen 7 – 10 Seiten und sind nach wissenschaftlichen Kriterien auszuarbeiten. Eine kritische und selbständige Bewertung des Stoffes muss rund 10 % der Arbeit ausmachen und ist in einem eigenen Abschnitt auszuweisen. Die Seminararbeit behandelt den Gesamtkomplex „Sicherheitspolitik in den transatlantischen Beziehungen“ oder den für die Präsentation im Seminar gewählten Spezialaspekt und bezieht neben unterschiedlichen anderen eigenständig recherchierten Quellen mindestens 5 Texte aus dem Reader ein. Die Arbeiten müssen ein Deckblatt mit Namen, Matrikelnummer und e-Mail-Adresse aufweisen. Die Texte sind mit 1,5 Zeilenabstand und Schriftgröße 12 abzufassen.
Die Seminararbeiten können auch in Gruppen verfasst werden. Bei 2 Studierenden umfasst die gemeinsame Arbeit zwischen 12 und 15 Seiten, bei 3 Studierenden 15 – 20 Seiten.
Die Deadline für die Abgabe der Seminararbeiten ist spätestens am 2.6.2009 per Mail. Ihre Seminararbeit gilt als abgegeben, wenn Sie eine elektronische Empfangsbestätigung des Lehrveranstaltungsleiters erhalten haben.
Die Seminararbeit macht 50 % der Gesamtnote aus.
- Die **Textpräsentation** (1,5 Seiten) oder das **Poster** (1 Seite) und mündliche Präsentation sind ein weiterer Teil der Beurteilung.
Poster der Einheiten 5, 6 und 7 umfassen 1 Seite (entweder als power point, als Flip-Chart oder vervielfältigtes Handout für alle TeilnehmerInnen)
Deadline für die Abgabe dieser schriftlichen Arbeiten ist jeweils der Beginn der nächsten Einheit.
Bleibt ein Studierender seiner Text- oder Posterpräsentation unentschuldigt fern, so wird das gesamte Proseminar negativ bewertet.
oder
Die aktive Beteiligung am **Panel** (anschließende Zusammenfassung des Statements auf einer Seite) der Diskussion der Einheit 12 oder die **(normativ-)journalistische Arbeit** (1 Seite, 1,5-zeiliger Abstand, 12 Punkt) und Präsentation in Einheit 13.
Die Text-, Poster oder Panelpräsentationen machen 35 % der Gesamtnote aus.
- **Anwesenheit** (max. 2 Abwesenheiten, die vorher bekannt gegeben werden sollten) und **mündliche Diskussionsbeiträge** zu den Präsentationen im Seminar (dazu ist die Lektüre der Texte eine Voraussetzung) umfassen 15 % der Note. Ab der dritten Nichtanwesenheit wird das Proseminar negativ beurteilt.

Nicht zeitgerecht eingereichte Arbeiten werden ausnahmslos mit „Nicht genügend“ bewertet. Ein verspätetes Nachreichen der Arbeiten ist nicht möglich. Jede/r ist für die fristgerechte Abgabe der Arbeiten selbst verantwortlich. Die Arbeiten müssen spätestens bis zur Deadline in ausgedruckter Form im Seminar oder der Sprechstunde abgegeben werden. Für die Seminararbeit gelten obige terminliche Regeln. Nicht abgegebene Texte werden automatisch negativ bewertet. Schriftliche und mündliche Beiträge erfolgen in deutscher Sprache, können aber in Absprache im Vorfeld des Seminars mit dem Seminarleiter in englischer Sprache präsentiert werden.

4. Ausgewählte Literatur

Diese Literaturangaben gelten als Vorschläge zur Vertiefung. Die StudentInnen sind aufgerufen, für ihre Seminararbeiten selbst zusätzliche Literatur zu recherchieren und auszuwerten.

Algieri Franco (2004): Europas Selbstbestimmungsprozess. Wie definiert sich die erweiterte EU gegenüber den USA?, Seite 81 – 100, in: Staack Michael, Voigt Rüdiger (Hrsg.): Europa nach dem Irak-Krieg. Ende der transatlantischen Epoche?, Nomos Verlag, Baden-Baden.

Altvater Elmar (2004): Von der Währungskonkurrenz zum Währungskrieg: Was passiert, wenn der Ölpreis nicht mehr in US-Dollar fakturiert wird?, Seite 178 – 194, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Projektleitung: Thomas Roithner: Schurkenstaat und Staatsterrorismus. Die Konturen einer militärischen Globalisierung, Agenda Verlag, Münster.

Altvater Elmar, Mahnkopf Birgit (2007): Konkurrenz für das Empire. Die Zukunft der Europäischen Union in einer globalisierten Welt, Westfälisches Dampfboot, Münster.

Altvater Elmar (2008): Sicherheitsdiskurse beiderseits des Atlantik in Zeiten von peak oil und Klimawandel, Seite 44 – 71, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Projektleitung: Thomas Roithner: Von kalten Energiestrategien zu heißen Rohstoffkriegen? Sachspiel der Weltmächte zwischen Präventivkrieg und zukunftsfähiger Rohstoffpolitik im Zeitalter des globalen Treibhauses, LIT Verlag, Münster – Wien.

Amin Samir (2003): Für ein nicht-amerikanisches 21. Jahrhundert. Der in die Jahre gekommene Kapitalismus, VSA Verlag, Hamburg.

Arnold Hans (2002): Welche Sicherheit für das größere Europa?, Seite 334 – 362, in: Arnold Hans, Krämer Raimund (Hrsg.): Sicherheit für das größere Europa. Politische Optionen im globalen Spannungsfeld, Eine Welt – Texte der Stiftung Entwicklung und Frieden Nr. 14, Dietz Verlag, Bonn.

Arnold Hans (2003): Die Politik der EU in der UNO als Möglichkeit und Maßstab für ihre Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und ihre Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP), Seite 157 – 175, in: von Schorlemer Sabine (Hrsg.): Praxishandbuch UNO. Die Vereinten Nationalen im Licht globaler Herausforderungen, Springer Verlag, Berlin – Heidelberg – New York.

Arnold Hans (2004): Wie viel Einigung braucht Europa?, Droste Verlag, Düsseldorf.

Ash Timothy Garton (2004): Freie Welt. Europa, Amerika und die Chance der Krise, Hanser Verlag, München – Wien.

Asmus Ronald D. (2003): Rebuilding the Atlantic Alliance, page 20 – 31, in: Foreign Affairs, Volume 82, No. 5, September/October 2003, New York.

Bahr Egon (2001): Europa zwischen sicherheitspolitischer Emanzipation und amerikanischer Hegemonie, Seite 188 – 196, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Projektleitung: Thomas Roithner: Wie sicher ist Europa? Perspektiven einer zukunftsfähigen Sicherheitspolitik nach der Jahrtausendwende, Agenda Verlag, Münster.

Bahr Egon (2002): Schild Europas oder Schwert Amerikas? Unterschiedliche Interessen in der Außen- und Sicherheitspolitik Seite 13 –17, in: Wissenschaft und Frieden (W&F): Welt(un)ordnung, Heft 3/2002, 20. Jg. Bonn.

Bailes Alyson J.K. (2003): Reaktionsstreitmacht der NATO. Eine Herausforderung für Europas Eingreiftruppe, Seite 49 – 54, in: Internationale Politik, 58. Jg. Nr. 1, Januar 2003, Berlin.

Barber Benjamin R. (2003): Imperium der Angst. Die USA und die Neuordnung der Welt, C.H. Beck, München.

Bauer Thomas (2007): Rüstungspolitische Initiativen in Europa. Anspruch und Wirklichkeit des Institutionalisierungsprozesses zur Steigerung der militärischen Fähigkeiten Europas, in: Siedschlag Alexander (Hrsg.): Jahrbuch für europäische Sicherheitspolitik 2006/2007, Nomos Verlag, Baden-Baden.

Becker Johannes M. (2004): Die Militarisierung der Europäischen Union oder Alternative Europa?, Seite 116 – 126, in: Luedtke Ralph-M., Strutynski Peter (Hrsg.): Mitten im Krieg. Perspektiven einer friedlicheren Welt, Verlag Jenior, Kassel.

Becker Johannes M. (2009): USA angezählt. Neun Thesen zum Verhältnis von Vereinigten Staaten und EU nach der Wahl von Barack Obama zum US-Präsidenten, in: Junge Welt, 5.1.2009.

Beer Angelika, Nassauer Otfried (2002): Quo Vadis NATO? Quo Vadis Europa?, BITS Briefing 02.5, November 2002, Berlin.

Bielfeldt Carola (2008): Die EU-Sicherheitspolitik – Verhinderter Mars, Venus oder Heilsverheißung?, Seite 33 – 59, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Projektleitung Gerald Mader, Thomas Roithner: Europäische Friedenspolitik. Inhalte, Differenzen, Methoden und Chancen, LIT-Verlag, Münster – Wien.

Blum William (2002): Rogue State. A Guide to the World's Only Superpower, Zed Books, London.

Bourdieu Pierre (1998): Gegenfeuer. Wortmeldungen im Dienste des Widerstands gegen die neoliberale Invasion, édition discours, Universitätsverlag, Konstanz.

Brand Ulrich (2005): Gegen-Hegemonie. Perspektiven globalisierungskritischer Strategien, VSA Verlag, Hamburg.

Brimmer Esther (2007): Seeing blue: American vision of the European Union (besonders Seite 17 – 55), Chaillot Papers, No. 105, Institute for Security Studies, Paris.

Brzezinski Zbigniew (2003): Europäer in den Irak! Die Zukunft der transatlantischen Beziehungen, Seite 57 – 66, in: Internationale Politik, 58. Jg., Nr. 8/2003, August 2003, Berlin.

Budzinski Manfred (Hrsg.) (2003): America First? Die Bush-Doktrin und ihre Folgen, Dokumentation der Tagung der Evangelischen Akademie Bad Boll.

Bundesheerreformkommission (2004): Bericht der Bundesheerreformkommission, Bundesheer 2010, Wien.

Boutros Boutros-Ghali (1995): An Agenda for Peace, Second Edition, UN, New York.

Chomsky Noam (2000): Der neue militärische Humanismus. Lektionen aus dem Kosovo, Edition 8, Zürich.

Chomsky Noam (2001): War against People. Menschenrecht und Schurkenstaaten, Europa Verlag, Hamburg – Wien.

Chomsky Noam (2003): Hybris. Die endgültige Sicherung der globalen Vormachtstellung der USA, Europa Verlag, Hamburg.

Chossudovsky Michel (2002): Global Brutal. Der entfesselte Welthandel, die Armut, der Krieg, Verlag Zweitausendeins, 11. Auflage, Frankfurt am Main.

Cimbalo Jeffrey L. (2004): Saving NATO From Europe, page 111 – 120, in: Foreign Affairs, Volume 83, No. 6, November/December 2004, New York.

Cohen-Tanugi Laurent (2005): The End of Europe?, page 55 – 67, in: Foreign Affairs, Volume 84, No. 6, November/December 2005, New York.

Coletta Damon (2005): Managing the Transatlantic Gap: The Rise of Spain, page 229 – 247, in: Foreign Policy Analysis, Issue 2, July 2005, Oxford.

Cooper Robert (2003): Macht und Ohnmacht aus europäischer Sicht, Seite 31 – 38, in: Internationale Politik, Heft 5/2003, Berlin.

Cremer Ulrich (2006): Kampf der Giganten? Die Zukunft der transatlantischen Beziehungen, Seite 214 – 224, in: Pflüger Tobias, Wagner Jürgen (Hrsg.): Welt-Macht Europa. Auf dem Weg in weltweite Krieg, Hamburg.

Czempiel Ernst-Otto (1999): Kluge Macht. Außenpolitik für das 21. Jahrhundert, Verlag C.H. Beck, München.

Czempiel Ernst-Otto (2001): UNO und OSZE als Rahmen für gewaltlose Einmischung, Seite 129 – 140, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Projektleitung: Thomas Roithner: Wie sicher ist Europa? Perspektiven einer zukunftsfähigen Sicherheitspolitik nach der Jahrtausendwende, Agenda Verlag, Münster.

Czempiel Ernst-Otto (2003): Weltpolitik im Umbruch, 4. Auflage, Beck Verlag, München.

Daalder Ivo H., Lindsay James M. (2003): Scheidung oder Neubeginn. Die transatlantischen Beziehung in an einem Wendepunkt gelangt, Seite 9 – 20, in: Internationale Politik, 58. Jg., Nr. 5/2003, Mai 2003. Berlin.

Dembinski Matthias (2003): Die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik: Abschied vom Leitbild "Zivilmacht Europa"?, Seite 72 – 100, in: Schlotter Peter (Hrsg.) (2003): Europa – Macht – Frieden? Zur Politik der „Zivilmacht Europa“, AFK Friedensschriften Nr. 30, Nomos Verlag, Baden-Baden.

Drozdiak William (2005): The North Aflantic Drift, page 88 – 98, in: Foreign Affairs, Volume 84, No. 1, January/February 2005, New York.

Duchêne François (1973): Die Rolle Europas im Weltsystem: Von der regionalen zur planetarischen Interdependenz, Seite 11 – 35, in: Kohnstamm Max, Hager Wolfgang (1973) (Hrsg.): Zivilmacht Europa – Supermacht oder Partner, Suhrkamp, Frankfurt/Main.

Eitelhuber Norbert (2005): Europäische Streitkräfte unter dem Zwang der Bescheidung: Partner der USA nur bei friedenssichernden Einsätzen, Seite 198 – 222, in: Jäger Thomas, Höse Alexander, Oppermann Kai (Hrsg.): Die Sicherheitsstrategien Europas und der USA. Transatlantische Entwürfe für eine Weltordnungspolitik, Nomos Verlag, Baden-Baden.

El Gawhary Karim (2000): Das Mittelmeer als neue Front? Die arabische Welt und die neue NATO-Doktrin, Seite 89 – 98, in: Reinecke Stefan (Hg.): Die neue NATO. Vom Verteidigungsbündnis zur Interventionsmacht?, Rotbuch Verlag, Hamburg.

Europäische Union (2003): Ein sicheres Europa in einer besseren Welt. Europäische Sicherheitsstrategie, Brüssel, 12.12.2003.

Ferguson Niall (2004): A World Without Power, page 32 – 39, in: Foreign Policy, July/August 2004, Washington.

Ferrero-Waldner Benita (2007): Die Europäische Union und die OSZE – natürliche Partner in einer vernetzten Welt, Seite 443 – 445, in: Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) (Hrsg.): OSZE-Jahrbuch 2006. Jahrbuch zur Organisationen für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), Nomos, Baden-Baden.

Fischer Joschka (2000): Vom Staatenverbund zur Föderation – Gedanken über die Finalität der europäischen Integration, Rede am 12. Mai 2000 in der Humboldt-Universität Berlin, <http://www.europa-reden.de/fischer/frame.htm>, angewählt am 12.8.2008.

Fischer Heinz (2001): Ist die Neutralität im 3. Jahrtausend noch sinnvoll?, Seite 16 – 17, in: VÖGB, ÖSFK (Hrsg.): Von der sozialen zur militärischen Sicherheit? Die Rolle der Neutralität im 21. Jahrhundert, Wien.

Fischer Heinz (2006): Den Frieden gewinnen – Vom Recht des Stärkeren zum internationalen Rechtsstaat, Seite 13 – 19, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Projektleitung: Thomas Roithner: Die Weltunordnung von Ökonomie und Krieg, LIT Verlag, Münster.

Fischer Klemens H. (2008): Der Vertrag von Lissabon. Text und Kommentar zum Europäischen Reformvertrag mit einem Geleitwort von Dr. Benita Ferrero-Waldner, Nomos Verlag, Stämpfli Verlag, Verlag Österreich, Baden Baden, Bern, Wien.

Fischer Susanne (2005): Terrorismus „bekriegen“? – Mittel und Wege europäischer Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Seite 88 – 106, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.): Der Krieg der Armen? Der internationale Terrorismus in der Neuen Weltordnung, Agenda Verlag, Münster.

Fukuyama Francis (2006): Scheitert Amerika? Supermacht am Scheideweg. Propyläen Verlag, Berlin.

Galtung Johan (2003): Die Konfliktformationen im Nahen und Mittleren Osten und die Rolle der Europäischen Union am Beginn des 21. Jahrhunderts, Seite 282 – 286, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Projektleitung: Thomas Roithner: Europa Macht Frieden. Die Rolle Österreichs, Agenda Verlag, Münster.

Gärtner Heinz (2003): Die unverstandene oder unverständliche Supermacht? Die USA nach den Anschlägen des 11. September 2001 und vor einem Krieg gegen den Irak, Seite 29 – 46, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.): Jihad vs. McWorld. Friedenspolitik im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und fundamentalistischer Bedrohung, Agenda Verlag, Münster.

Gärtner Heinz (2008): Obama – Weltmacht was nun? Außenpolitische Perspektiven, Lit Verlag, Wien.

Gnesotto Nicole (2005): ESVP: Bilanz und Ausblick, Seite 13 – 38, in: Gnesotto Nicole (Hrsg.): Die Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU. Die ersten fünf Jahre (1999 – 2004), Institut für Sicherheitsstudien der EU, Paris.

Gordon Philip H. (2003): Bridging the Atlantic Divide, page 70 – 83, in: Foreign Affairs, Volume 82, No. 1, January/February 2003, New York.

Grams Christoph (2007): Transatlantische Rüstungskooperation. Bedingungsfaktoren und Strukturen im Wandel (1990 – 2005), DGAP-Schriften zur Internationalen Politik, Nomos Verlag, Baden Baden.

Habermas Jürgen, Derrida Jacques (2003): Unsere Erneuerung. Nach dem Krieg: Die Wiedergeburt Europas, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 31.5.2003.

Habermas Jürgen (2004): Der gespaltene Westen, Frankfurt am Main.

Habermas Jürgen (2007): Europa: Vision und Votum, Seite 517 – 520, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, 55. Jg., Heft 5/2007, Blätter Verlagsgesellschaft mbH, Berlin – Bonn.

Haine Jean-Yves: ESVP und NATO, Seite 155 – 170, in: Gnesotto Nicole (Hrsg.): Die Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU. Die ersten fünf Jahre (1999 – 2004), Institut für Sicherheitsstudien der EU, Paris.

Hauser Gunther (2007): Die EU und der Kampf gegen den Terrorismus, Seite 25 – 36, in: Siedschlag Alexander (Hrsg.): Jahrbuch für europäische Sicherheitspolitik 2006/2007, Nomos Verlag, Baden-Baden.

Hauswedell Corinna (2003): Vom „Gleichgewicht des Schreckens“ zur „schrecklichen Ungleichheit“ – Die Asymmetrien der Weltordnung vertragen keine Militarisierung, Seite 41 – 50, in: Hauswedell Corinna, Mutz Reinhard, Ratsch Ulrich, Schoch Bruno, Weller Christoph (Hrsg.): Friedensgutachten 2003, Lit-Verlag, Münster.

Hauswedell Corinna, Wulf Herbert (2004): Die EU als Friedensmacht? Neue Sicherheitsstrategie und Rüstungskontrolle, Seite 122 – 130, in: Hauswedell Corinna, Mutz Reinhard, Ratsch Ulrich, Schoch Bruno, Weller Christoph (Hrsg.): Friedensgutachten 2004, Lit-Verlag, Münster.

Haydt Claudia (2004): Kooperative Sicherheit oder/und globale Hegemonie? Formationen und Ambitionen der EUropäischen Außen- und Sicherheitspolitik, Seite 178 – 193, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Projektleitung: Thomas Roithner: ‚Die Wiedergeburt Europas‘. Von den Geburtswehen eines emanzipierten Europas und seinen Beziehungen zur einsamen Supermacht, Agenda Verlag, Münster.

Heintze Hans-Joachim (2004): Die UNO-Charta: Ein Kollateralschaden des Irak-Krieges?, Seite 214 – 234, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.): Pax Americana und Pax Europaea. Konsens oder Konflikt um eine neue Weltordnungskonzeption?, Agenda Verlag, Münster.

Heintze Hans-Joachim (2008): Die EU, die UNO, der Europarat und die OSZE, Seite 165 – 189, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Projektleitung Gerald Mader, Thomas Roithner: Europäische Friedenspolitik. Inhalte, Differenzen, Methoden und Chancen, LIT-Verlag, Münster – Wien.

Herzinger Richard (2003): Siamesische Zwillinge. Amerika und Europa streit sich heftig – und gehören doch untrennbar zusammen, Seite 1 – 8, in: Internationale Politik, 58. Jg. Nr. 6/2003, Juni 2003, Berlin.

Höll Otmar (2003): Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU: Bestandsaufnahme und Perspektiven, Seite 123 – 129, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Projektleitung: Thomas Roithner: Europa Macht Frieden. Die Rolle Österreichs, Agenda Verlag, Münster.

Hüfner Martin (2006): Europa. Die Macht von morgen, Hanser Verlag, München.

Hummel Hartwig (2006): Bedeutungswandel des Multilateralismus, Seite 61 – 80, in: Stiftung Entwicklung und Frieden, Debiel Tobias, Messner Dirk, Nuscheler Franz (Hrsg.): Globale Trends 2007. Frieden. Entwicklung. Umwelt, Fischer Verlag, Frankfurt/Main.

Institute for Security Studies (ISS 2004): European Defence – A Proposal for a White Paper. May 2004, <http://www.iss-eu.org/chailot/wp2004.pdf>.

Johnson Chalmers (2000): Ein Imperium verfällt, Blessing, München.

Judt Tony (2003): Was wir zu verlieren haben. Über das amerikanisch-europäische Zerwürfnis, Seite 383 – 394, in: Merkur. Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken, 57. Jg., Heft 5, Mai 2003, Stuttgart

Kagan Robert (2003): Of Paradise and Power. America and Europe in the New World Order, New York.

Kagan Robert (2007): Ende der Träume, Rückkehr der Geschichte, Seite 1001 – 1013, in: Merkur. Zeitschrift für europäisches Denken, 61. Jg., Heft 11/2007, Berlin.

Kernic Franz (2007): Die Außenbeziehungen der Europäischen Union, Peter Lang Verlag, Frankfurt/Main.

Kissinger Henry (2002): Die Herausforderung Amerikas. Weltpolitik im 21. Jahrhundert, Propyläen Verlag, München – Berlin.

Kneissl Karin (2006): Der Energiepoker. Wie Erdöl und Erdgas die Weltwirtschaft beeinflussen, FinanzBuch Verlag, München (Kapitel 4.1. und 4.2., Seite 136 – 163).

Kneissl Karin (2008): Die neue Kolonialisierung Afrikas: China, die USA und Europa im Kampf um die Rohstoffe, Seite 177 – 191, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Projektleitung: Thomas Roithner: Von kalten Energiestrategien zu heißen Rohstoffkriegen? Sachspiel der Weltmächte zwischen Präventivkrieg und zukunftsfähiger Rohstoffpolitik im Zeitalter des globalen Treibhauses, LIT Verlag, Münster – Wien.

Koppe Karlheinz (2007): Zivilmacht Europa? Die verlorenen Chancen der Europäischen Union, Seite 123 – 132, in: Ehrhart Hans-Georg, Jaberg Sabine, Rinke Bernhard, Waldmann Jörg (Hrsg.): Die Europäische Union im 21. Jahrhundert. Theorie und Praxis europäischer Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik, VS Verlag, Wiesbaden.

Kramer Helmut, Dzihic Vedran (2006): Die Kosovo-Bilanz. Scheitert die internationale Gemeinschaft? 2. Auflage, Wien – Münster.

Krippendorff Ekkehart (2000): Kritik der Außenpolitik, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main.

Kupchan Charles A. (2003): Die europäische Herausforderung. Vom Ende der Vorherrschaft Amerikas, Rowohlt Verlag, Berlin.

Kupchan Charles A. (2003): „Die USA brauchen Europa“. Konturen einer künftigen Partnerschaft, Interview, Seite 679 – 689, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, Nr. 6/2003, Bonn.

Lafontaine Oskar (2003): Die Wut wächst. Politik braucht Prinzipien, Ullstein Verlag, aktualisierte Taschenbuchausgabe, Berlin.

Leidenmühler Franz (2004): ‚Neue‘ Kriege und die Zukunft des Völkerrechts: Vom Gewaltverbot zu Präemptivschlägen und Anti-Terror-Interventionen, Seite 94 – 106, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Projektleitung: Thomas Roithner: Schurkenstaat und Staatsterrorismus. Die Konturen einer militärischen Globalisierung, Agenda Verlag, Münster.

Lindstrom Gustav (2003) (Ed.): Shift or Rift. Assessing US-EU relations after Iraq, Institute for Security Studies, Transatlantic Book 2003, Paris.

Loquai Heinz (2000): Der Kosovo-Konflikt – Wege in einen vermeidbaren Krieg. Die Zeit von Ende November 1997 bis März 1999, Nomos Verlag, Baden-Baden.

Mann Michael (2003): Die Ohnmächtige Supermacht. Warum die USA die Welt nicht regieren können, Campus Verlag, Frankfurt/Main.

Marischka Christoph, Wagner Jürgen (2006): Europas Platz an Afrikas Sonne, Seite 225 – 247, in: Pflüger Tobias, Wagner Jürgen (Hrsg.): Welt-Macht Europa. Auf dem Weg in weltweite Krieg, Hamburg.

Masala Carlo (2004): Kerneuropa als Gegenmacht? Konkurrierende Szenarien für die Entwicklung der EU, Seite 101 – 125, in: Staack Michael, Voigt Rüdiger (Hrsg.): Europa nach dem Irak-Krieg. Ende der transatlantischen Epoche?, Nomos Verlag, Baden-Baden.

Masala Carlo (2007): Partner und Paria. Die NATO und der erweiterte Mittelmeerraum, Seite 109 – 119, in: Riecke Henning (Hrsg.): Die Transformation der NATO. Die Zukunft der euro-atlantischen Sicherheitskooperation, DGAP-Schriften zur Internationalen Politik, Nomos-Verlag, Baden-Baden.

Meiers Franz-Josef (2007): EU als Militärmacht, Seite 133 – 147, in: Ehrhart Hans-Georg, Jaberg Sabine, Rinke Bernhard, Waldmann Jörg (Hrsg.): Die Europäische Union im 21. Jahrhundert. Theorie und Praxis europäischer Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik, VS Verlag, Wiesbaden.

Moltmann Bernhard (2008): Weltrüstungshandel: Gefährliche Normalität der Staatenwelt, Seite 79 – 91, in: Heinemann-Grüder Andreas, Hippler Jochen, Weingardt Markus, Mutz Reinhard, Schoch Bruno (Hrsg.): Friedensgutachten 2008, Lit-Verlag, Berlin.

Moravcsik Andrew (2003): Striking a New Transatlantic Bargain, page 74 – 89, in: Foreign Affairs, Volume 82, No. 4, July/August 2003, New York.

Müller Harald (2003): Amerika schlägt zurück. Die Weltordnung nach dem 11. September, Fischer Verlag, Frankfurt/Main.

Müller Harald (2008): „Vom Eise befreit“: Rüstungskontrolle nach Bush, Seite 167 – 179, in: Heinemann-Grüder Andreas, Hippler Jochen, Weingardt Markus, Mutz Reinhard, Schoch Bruno (Hrsg.): Friedensgutachten 2008, Lit-Verlag, Berlin.

Münkler Herfried (2005): Imperien. Die Logik der Weltherrschaft – vom Alten Rom bis zu den Vereinigten Staaten, 2. Auflage, Rowohlt, Berlin.

Mutz Reinhard (2003): Die NATO – Relikt der Vergangenheit oder Allianz mit Zukunft?, Seite 129 – 137, in: Hauswedell Corinna, Weller Christoph, Ratsch Ulrich, Mutz Reinhard, Schoch Bruno (Hrsg.): Friedensgutachten 2003, Seite 129 – 137, Lit-Verlag, Münster – Hamburg – London.

The White House: Nationale Sicherheitsstrategie der Vereinigten Staaten von Amerika (NSS) (2002), Deutsche Fassung, Washington.

Nassauer Otfried (2004): Auf dem Weg zu einer neuen Weltordnung – Europäische Versuche und amerikanische Antworten, Seite 73 – 99, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Projektleitung: Thomas Roithner: ‚Die Wiedergeburt Europas‘. Von den Geburtswehen eines emanzipierten Europas und seinen Beziehungen zur einsamen Supermacht, Agenda Verlag, Münster.

Naumann Klaus (2004): Streitkräfte des 21. Jahrhunderts. Die NATO und die Optionen der EU, Seite 51 – 58, in: Internationale Politik, 59. Jg., Nr. 1, Januar 2004, Berlin.

Neuber Arno (2003): Militärmacht EUropa. Die EU auf dem Weg zur globalen Interventionsmacht, Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung, ISW-Report Nr. 56, München.

Nuscheler Franz (2001): Multilateralismus vs. Unilateralismus. Kooperation vs. Hegemonie in den transatlantischen Beziehungen, SEF Policy Paper 16, Bonn.

Nye Joseph S. (2003): Das Paradox der amerikanischen Macht. Warum die einzige Supermacht der Welt Verbündete braucht, Europäische Verlagsanstalt, Hamburg.

Nye Joseph S. (2004): The Decline of America’s Soft Power. Why Washington Should Worry, page 16 – 20, in: Foreign Affairs, Volume 83, No. 3, May/June 2004, New York.

Oberansmayr Gerald (2004): Auf dem weg zur Supermacht. Die Militarisierung der Europäischen Union, Promedia Verlag, Wien.

Powell Colin L. (2004): A Strategy of Partnerships, page 22 – 34, in: Foreign Affairs, Volume 83, No. 1, January/February 2004, New York.

Paech Norman (2004): Die Neugeburt der NATO – Von der Verteidigung zur Weltordnung, Seite 210 – 224, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Projektleitung: Thomas Roithner: ‚Die Wiedergeburt Europas‘.

Von den Geburtsschmerzen eines emanzipierten Europas und seinen Beziehungen zur einsamen Supermacht, Agenda Verlag, Münster.

Posener Alan (2007): Imperium der Zukunft. Warum Europa Weltmacht werden muss, Pantheon Verlag, München.

Pradetto August (2004): Die Vereinten Nationen seit den Terroranschlägen vom 11. September 2001. Im Wechselband US-amerikanischer Politik, Seite 227 – 261, in: Pradetto August (Hrsg.): Sicherheit und Verteidigung nach dem 11. September 2001. Akteure – Strategien – Handlungsmuster, Verlag Peter Lang, Frankfurt/Main.

Pradetto August, Assmann Mario (2004): Die NATO-Osterweiterung. Trojanische Pferde für die transatlantische Herde?, Seite 129 – 155, in: Staack Michael, Voigt Rüdiger (Hrsg.): Europa nach dem Irak-Krieg. Ende der transatlantischen Epoche?, Nomos Verlag, Baden-Baden.

Richter Thilo (2007): Die Rüstungsindustrie im Europäischen Gemeinschaftsrecht. Nationale Sicherheit im Gemeinsamen Markt, Nomos Verlag, Baden-Baden.

Riecke Henning (2005): Strategiediskussionen in NATO und EU über die neuen Sicherheitsbedrohungen, Seite 97 – 115, in: Varwick Johannes (Hrsg.): Die Beziehungen zwischen NATO und EU. Partnerschaft, Konkurrenz, Rivalität? Verlag Barbara Budrich, Opladen.

Riecke Henning (2007): Transformation ohne Konsens? Eine Einführung, Seite 9 – 18, in: Riecke Henning (Hrsg.): Die Transformation der NATO. Die Zukunft der euro-atlantischen Sicherheitskooperation, DGAP-Schriften zur Internationalen Politik, Nomos-Verlag, Baden-Baden.

Riemer Andrea K., Hauser Gunther (2004): Gesamtstrategien im Vergleich: Die Nationale Sicherheitsstrategie der USA und die Europäische Sicherheitsstrategie, Institut für Strategie und Sicherheitspolitik der Landesverteidigungsakademie, Wien.

Rifkin Jeremy (2004): Der Europäische Traum. Die Vision einer leisen Supermacht, Campus-Verlag, Frankfurt – New York.

Risse Thomas (2003): Es gibt keine Alternative! USA und EU müssen ihre Beziehungen neu justieren, Seite 9 – 18, in: Internationale Politik, 58. Jg., Nr. 6, Berlin Juni 2003.

Ritter Scott, Pitt Rivers William (2002): Krieg gegen den Irak. Was die Bush-Regierung verschweigt, Kiepenheuer & Witsch, Köln.

Roithner Thomas (2005): Neutralität und europäische Sicherheitspolitik. Die Militarisierung der Union, die Verfassung und die Chancen für eine europäische Zivilmacht, Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung, Arbeiterkammer (Hrsg.), 4. Auflage, Verlag des ÖGB, Wien.

Roithner Thomas (2008): Welches Militär für welchen Frieden? Die militärischen Aspekte der EU-Außenpolitik, Seite 210 – 245, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Projektleitung und Koordination: Mader Gerald

und Roithner Thomas: Europäische Friedenspolitik. Inhalte, Differenzen, Methoden und Chancen, Lit-Verlag, Münster – Berlin – Wien.

Roithner Thomas (2009): Vom Energiepoker zum Ressourcenkrieg? Das Ende der NATO am Ende des fossilen Energiezeitalters?, in: Wissenschaft & Frieden, Nr. 1/2009, Marburg.

Rose Jürgen (2004): Verteidigungsunion und Friedensmacht – Anmerkungen zu einer sicherheitspolitischen Strategie für Europa, Seite 167 – 178, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Projektleitung: Thomas Roithner: ‚Die Wiedergeburt Europas‘. Von den Geburtswehen eines emanzipierten Europas und seinen Beziehungen zur einsamen Supermacht, Agenda Verlag, Münster.

Ruf Werner (2008): Geopolitik und Ressourcen: Der Griff der USA nach Afrika, Seite 160 – 173, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Projektleitung: Thomas Roithner: Von kalten Energiestrategien zu heißen Rohstoffkriegen? Sachspiel der Weltmächte zwischen Präventivkrieg und zukunftsfähiger Rohstoffpolitik im Zeitalter des globalen Treibhauses, LIT Verlag, Münster – Wien.

Rühle Michael (2008): Der steinige Weg ins globale Zeitalter. Ratlose Allianz, dringlicher Reformdruck: Auf dem Bukarest-Gipfel muss die NATO die Weichen für ihre Agenda im 21. Jahrhundert stellen, Seite 6 – 15, in: Internationale Politik, Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), Ausgabe März 2008, 63. Jg., Berlin.

Rummel Reinhardt (2005): Die EU – eine „Präventionsmacht“?, Seite 169 – 197, in: Jäger Thomas, Höse Alexander, Oppermann Kai (Hrsg.): Die Sicherheitsstrategien Europas und der USA. Transatlantische Entwürfe für eine Weltordnungspolitik, Nomos Verlag, Baden-Baden.

Scheer Hermann (2006): Kein friedliches Europa ohne eine solare Revolution, Seite 133 – 146, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Projektleitung: Thomas Roithner: Die Weltunordnung von Ökonomie und Krieg. Von den gesellschaftlichen Verwerfungen der neoliberalen Globalisierung zu den weltumspannenden politischen Ansätzen jenseits des Casinokapitalismus, LIT Verlag, Münster.

Schmalz Uwe (2007): Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Seite 92 – 107, in: Ehrhart Hans-Georg, Jaberg Sabine, Rinke Bernhard, Waldmann Jörg (Hrsg.): Die Europäische Union im 21. Jahrhundert. Theorie und Praxis europäischer Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik, VS Verlag, Wiesbaden.

Schmidt Peter (2006): Die transatlantische Partnerschaft und ihre Bedeutung für das EU-Krisenmanagement – Eine Skizze in vier Thesen, Seite 119 – 128, in: Feichtinger Walter, Gebhard Carmen (Hrsg.): EU als Krisenmanager. Herausforderungen – Akteure – Instrumente, 9/2006, Schriftenreihe der Landesverteidigungsakademie, Wien.

Schmitt Burkard (2004): Rüstungszusammenarbeit in Europa: Zeit für Reformen, Seite 214 – 229, in: Ehrhart Hans-Georg, Schmitt Burkhard (Hrsg.): Die Sicherheitspolitik der EU im Werden. Bedrohungen, Aktivitäten, Fähigkeiten, Nomos Verlag, Baden-Baden.

Schmitt Burkard (2005): Europas Fähigkeiten – wie viele Divisionen?, Seite 105 – 130, in: Gnesotto Nicole (Hrsg.): Die Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU. Die ersten fünf Jahre (1999 – 2004), Institut für Sicherheitsstudien der EU, Paris.

Schneider Heinrich (2004): Von Helsinki in die Irrelevanz? Die KSZE/OSZE im Wandel, Seite 137 – 174, in: Reiter Erich (Hrsg.): Jahrbuch für internationale Sicherheitspolitik 2004, Verlag Mittler, Hamburg – Berlin – Bonn.

Senghaas Dieter (1992): Friedensprojekt Europa, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main.

Solana Javier: European Defence Agency. Speech – Research and Technology – An imperative for European Defence, Brussels, 9.2.2006, Seite 38 – 41, in: Institute for Security Studies: EU security and defence. Core documents 2006, Chaillot Paper Nr. 98, March 2007, Volume VII, Paris.

Staack Michael, Voigt Rüdiger (2004): Im Schatten des Goliath. Europa nach dem Irakkrieg, Seite 9 – 16, in: Staack Michael, Voigt Rüdiger (Hrsg.): Europa nach dem Irak-Krieg. Ende der transatlantischen Epoche?, Nomos Verlag, Baden-Baden.

Stevenson Jonathan (2003): How Europe and America Defend Themselves, page 75 – 90, in: Foreign Affairs, Volume 82, No. 2, New York, March/April 2003.

Theiler Olaf (2007): Eine neue transatlantische Vision? Neudefinition der Rollen von NATO und EU im Rahmen der Beziehungen zwischen den USA und Europa, Seite 165 – 176, in: Siedschlag Alexander (Hrsg.): Jahrbuch für europäische Sicherheitspolitik 2006/2007, Nomos Verlag, Baden-Baden.

Todd Emmanuel (2003): Weltmacht USA. Ein Nachruf, Piper Verlag, München.

United Nations Organisation (1992): Agenda für den Frieden. Vorbeugende Diplomatie, Friedensschaffung und Friedenssicherung, Bericht des Generalsekretärs gemäß der am 31.1.1992 von dem Gipfeltreffen des Sicherheitsrates verabschiedeten Erklärung, UN-Doc A/47/277-S/24111, New York.

van Ham Peter (2008): Die NATO schwindet dahin ... weil sie keine Lösungen für neue Bedrohungen anbieten kann, Seite 16 – 20, in: Internationale Politik, Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), Ausgabe März 2008, 63. Jg., Berlin.

Varwick Johannes (2007): NATO und EU. Partnerschaft oder Konkurrenz?, Seite 155 – 174, in: Riecke Henning (Hrsg.): Die Transformation der NATO. Die Zukunft der euro-atlantischen Sicherheitskooperation, DGAP-Schriften zur Internationalen Politik, Nomos-Verlag, Baden-Baden.

Varwick Johannes (2008): Die NATO. Vom Verteidigungsbündnis zur Weltpolizei? Verlag C.H. Beck, München.

Wagner Jürgen (2006): Neoliberale Geopolitik: Transatlantische Konzepte einer militärischen Absicherung der Globalisierung, Seite 56 – 80, in: Pflüger Tobias, Wagner Jürgen (Hrsg.): Welt-Macht Europa. Auf dem Weg in weltweite Krieg, Hamburg.

Ziegler Jean (2003): Die neuen Herrscher der Welt und ihre globalen Widersacher, C. Bertelsmann Verlag, München.

Zellner Wolfgang (2004): Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Seite 273 – 294, in: Rinke Bernhard, Woyke Wichard (Hrsg.): Frieden und Sicherheit im 21. Jahrhundert. Eine Einführung, Leske + Budrich, Opladen.

Zumach Andreas (2003): EUropa auf dem Weg zur Militärmacht. Alter Wein in neuen Schleichen, Seite 123 – 129, in: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.), Projektleitung: Thomas Roithner: Europa Macht Frieden. Die Rolle Österreichs, Agenda Verlag, Münster.

Zumach Andreas (2005): Die kommenden Kriege. Ressourcen, Menschenrechte, Machtgewinn – Präventivkrieg als Dauerzustand?, Kiepenheuer und Witsch, Köln.

Theoretische Zugänge:

Albrecht Ulrich (1986): Internationale Politik. Einführung in das System internationaler Herrschaft, R. Oldenbourg Verlag, München, Wien.

Bonacker Thorsten (1996): Konflikttheorien. Eine sozialwissenschaftliche Einführung mit Quellen, Opladen.

Czempiel Ernst-Otto (1998): Friedensstrategien. Eine systematische Darstellung außenpolitischer Theorien von Machiavelli bis Madariaga, 2. Auflage, Westdeutscher Verlag, Opladen/Wiesbaden.

Gärtner Heinz (1997): Modelle europäischer Sicherheit. Wie entscheidet Österreich?, Braumüller Verlag, Laxenburger Internationale Studien 11, Wien.

Menzel Ulrich (2001): Zwischen Idealismus und Realismus. Die Lehre von den Internationalen Beziehungen, Frankfurt am Main.

Schieder Siegfried, Spindler Manuela (Hrsg.) (2006): Theorien der Internationalen Beziehungen, 2. Auflage, Opladen & Farmington Hills.

Woyke Wichard (Hrsg.) (2008): Handwörterbuch Internationale Politik, 11. Auflage, Opladen & Farmington Hills.

5. Ausgewählte Links von Institutionen und Zeitschriften

AG Friedensforschung der Universität Kassel:
www.uni-kassel.de/fb5/frieden/Welcome.html

Berliner Institut für Transatlantische Sicherheitspolitik (BITS):
www.bits.de

Bonn International Center for Conversion (BICC):
www.bicc.de

Carnegie Moscow Center
www.carnegie.ru/en

Centrum für angewandte Politikforschung (CAP):
www.cap.uni-muenchen.de

Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik (DIAS):
www.dias-online.org

Europäische Sicherheit (Fachzeitschrift):
www.europaeische-sicherheit.de

European Union (EU):
<http://europa.eu/>

European Union @ United Nations:
<http://europa-eu-un.org>

EU Observer:
<http://euobserver.com>

Friedensbibliothek des ÖSFK Schlaining (ÖSFK):
www.peacelibrary.opac.at

Freie Universität Berlin, Otto-Suhr-Institut (FU Berlin, OSI):
www.polsoz.fu-berlin.de/polwiss

Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK):
www.hsfk.de

Informationsstelle Militarisierung e.V., Tübingen:
www.imi-online.de

International Security Information Service, Europe (ISIS):
www.isis-europe.org

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik der Uni Hamburg (IFSH):
<http://www.ifsh.de> (besonders OSZE-Forschung)

Institut für Konfliktforschung (IKF):
www.ikf.ac.at

Institute for Security Studies (der EU):
www.iss.europa.eu

North Atlantic Treaty Organization (NATO):
www.nato.int/

Organization for Security and Co-operation in Europe (OSCE):
www.osce.org

Österreichisches Institut für Internationale Politik (OIIP):
www.oaip.at

Ruhr-Universität Bochum, Institute for International Law of Peace & Armed Conflict:
www.ruhr-uni-bochum.de/ifhv

Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP):
www.swp-berlin.org

Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI):
www.sipri.org

United Nations Organization (UNO):
www.un.org

United States Mission to the European Union:
www.useu.usmission.gov

US-Embassy in Wien:
www.usembassy.at/en/policy/us_eu.htm

WeltTrends, Zeitschrift für internationale Politik:
www.welttrends.de

Zentrum für Konfliktforschung der Universität Marburg:
web.uni-marburg.de/konfliktforschung

6. Reader

Die Basisliteratur als Pflichtlektüre ist im Facultas-Shop im Neuen Institutsgebäude seit 5. März 2009 erhältlich. Der Reader ist exklusive der im Web erhältlichen Pflichtlektüre umfasst 356 Seiten und kostet € 13,60.

7. Kontakt

Mag. Dr. Thomas Roithner
Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK)
Büro Wien
Wiedner Gürtel 10
1040 Wien
(Im Haus der „Wiener Zeitung“, 2. Stock, Zimmer 213)
Tel. 01 – 79 69 959
Fax 01 – 79 65 711
e-Mail: roithner@aspr.ac.at
e-Mail: thomas.roithner@univie.ac.at
Web Institut: www.aspr.ac.at
Web Privat: www.thomasroithner.at (mit Seminarinfos und Teilnahmelisten)

Sprechstunde im Büro des ÖSFK Wien: Nach Vereinbarung

Die Sprechstunden finden am Institut für Politikwissenschaft (2. Stock NIG) bei der kleinen Sitzgelegenheit am Gang vor dem Hörsaal 1 (A0228) am 17.03., 24.03., 31.03., 21.04. und 28.04. jeweils von 14.00 – 15.00 Uhr statt.